

# FREIRAUM

Informationsschrift der Gemeinde Muri Ausgabe 04 Dezember 2014



## Innovation als Erfolgsfaktor

**Das Hightech Zentrum Aargau steht auf drei starken Beinen: der Innovationsberatung, der Energietechnologie und der Nanotechnologie. Das Zusammenspiel der fachübergreifenden Kompetenzen macht uns zum Ansprechpartner für KMU.**

### Unterwegs im Kanton – auch für Sie

Unter dem Dach von «Hightech Aargau» suchen die Mitarbeiter des Hightech Zentrums bei Innovationsfragen die richtigen Antworten. Sie sind Türöffner, wenn es darum geht, der Aargauer Wirtschaft – allen voran den KMU – das an Hochschulen vorhandene Wissen auf unkomplizierte und unbürokratische Art und Weise zugänglich zu machen. Ausgewiesene Berater, hochqualifizierte Fachleute mit fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung in leitender Position in der Industrie sind für das Hightech Zentrum als Innovationsmentoren im Kanton Aargau unterwegs.

### Praxisnah und effizient

Das Hightech Zentrum versteht sich als Institution, die vermittelt und berät und die praxisnah und vor Ort gemeinsam mit allen Involvierten nach Lösungen sucht: effizient und intelligent, unkompliziert und unbürokratisch.

Wir knüpfen stetig weiter an einem starken Netz, das Praktiker und Theoretiker verbindet und das

die Forschung und die Wissenschaft in Kontakt bringt mit innovativen Firmen. Damit unterstützen wir aargauische KMU – auch die Unternehmen im Freiamt – dabei, sich gegen die nationale und internationale Konkurrenz zu behaupten und erfolgreich durchzusetzen.

### Hightech oder nicht Hightech?

Das ist selten die Frage. Wichtig ist das ganze Spektrum an innovativer Beratung: Und dieses reicht beim Hightech Zentrum Aargau vom einfachen Tipp mit dem Verweis auf eine weiterführende Institution, über die Finanzierung einer Machbarkeitsstudie, bis hin zur längeren Projektbegleitung und der Realisierung einer technisch wie auch wirtschaftlich optimalen Lösung. Haben Sie Fragen? Melden Sie sich bitte bei uns – wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.

### Martin A. Bopp

Geschäftsführer Hightech Zentrum Aargau

### Geschätzte Leserin Geschätzter Leser

«Wir brauchen Fachkräfte und überall fehlen sie» erklärte Regierungsrat Dr. Urs Hofmann am diesjährigen Wirtschaftsanlass in Muri und stellte fest: «Die grosse Herausforderung auf der Suche nach Fachkräften kommt erst noch, denn die Babyboomer stehen vor der Pensionierung, dies haben aber viele Leute in der Wirtschaft noch nicht gemerkt.»

Die Wirtschaft braucht die Generation 50plus. Deshalb stand der 6. Wirtschaftsanlass ganz im Zeichen der Kampagne der Aargauer Regierung «50plus». Dass die Murianer Unternehmer ihre Verantwortung gegenüber der älteren Generation wahrnehmen, stellten sie in der Diskussionsrunde praxisnah dar.

Die lokalen Betriebe haben die Zeichen erkannt und setzen, wo immer möglich, bereits heute auf die Generation 50plus.

Dies trifft auch generationenübergreifend zu, mit der erstmaligen Durchführung der «Berufsfindungstagen» für vor der Berufswahl stehenden Jugend-



lichen, die in Zusammenarbeit mit den Schulen im August stattfanden. Industrie und Gewerbe von Muri beweisen einmal mehr, dass sie erkannte Herausforderungen mit konkreten Taten proaktiv angehen und dabei auf behördliche Unterstützung zählen können.

Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser wünsche ich, dass Sie gut in ein erfülltes neues Jahr starten.

Heinz Nater, Gemeinderat

## ISS Kanal Services AG setzt auf das Potenzial 50plus

«Wenn der eine oder andere von Ihnen bei der nächsten Anstellung einen über 50-Jährigen einstellt, dann kommen wir vom Sensibilisieren ins Handeln», sagte Urs Hofmann, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres.

Urs Hofmann präsentierte die Kampagne «Potenzial 50plus» vor rund 100 Arbeitgebern, die im Oktober an den jährlichen Wirtschaftsanlass der Gemeinde Muri gekommen waren. Mit der Kampagne macht der Kanton Aargau auf das grosse Potenzial der über 50-jährigen Stellensuchenden aufmerksam. Diese sind durchschnittlich ein Jahr auf Stellensuche und häufiger von Aussteuerungen betroffen als jüngere. Die meisten Vorurteile gegen Ältere hielten der Forschung nicht stand, so Urs Hofmann. Sie seien genauso flexibel, produktiv und motiviert wie jüngere Mitarbeitende. In gewissen Bereichen lege man mit dem Alter gar zu, zum Beispiel in punkto Gelassenheit. «Früher war ich schneller auf 180, jetzt bin ich etwas ruhiger», meinte der Regierungsrat schmunzelnd.

Über das Beispiel von ISS Kanal Services AG in Boswil würde sich Urs Hofmann freuen. Sie handelt ganz im Sinne des Regierungsrats. Das Unternehmen, das im Bereich Facility-Service schweiz- und weltweit tätig ist, hat vor einigen Monaten mit Urs-Josef Banz einen 57-jährigen als Leiter der betrieblichen Dienste eingestellt. Er war auf Stellensuche und das RAV Wohlen empfahl ihm, sich bei ISS Kanal Services AG zu bewerben. Zuerst konnte er drei Monate temporär arbeiten. «Urs-Josef Banz hat uns in dieser Zeit durch seine Arbeit überzeugt», sagt Guido Brunner, sein Chef und Leiter LKW und Recycling. Er sei ein Allrounder, bringe viel Erfahrung mit und habe auch einen LKW-Ausweis. Damit sei er genau der Richtige für diese Stelle und passe ideal ins Team, das vom Alter her gut durchmischt sei. «Ich hoffe, dass Herr Banz die nächsten acht Jahre bis zur Pensionierung bei uns bleibt», sagt Guido Brunner.

Urs-Josef Banz leitet bei ISS Kanal Services AG die Servicestelle betriebliche Dienste. Er betreut das Warenlager, und rüstet die Leute aus. Nun durchläuft er bei ISS Kanal Services AG ein intensives Einführungsprogramm, er lernt die mobile Aufbereitungsanlage auf dem LKW kennen und erhält



Eine Win-win-Situation wie sie schöner nicht sein könnte. Urs-Josef Banz hat nach kurzer Arbeitslosigkeit durch das RAV Wohlen bei ISS Kanal Services AG Boswil eine neue, interessante Arbeitsstelle gefunden. «Herr Banz hat uns als Person und von seiner vielseitigen Erfahrung überzeugt und ich hoffe, dass er die nächsten acht Jahre bis zur Pensionierung bei uns bleibt», meint Guido Brunner, Chef und Leiter LKW und Recycling. Für zusätzliche Aufwände während der Einarbeitungszeit erhält ISS Kanal Services AG Einarbeitungszuschüsse der Arbeitslosenversicherung.

viele interne Schulungen. ISS Kanal Services AG erhält für ihn von der Arbeitslosenversicherung Einarbeitungszuschüsse für die zusätzliche Zeit, die für seine Einarbeitung nötig ist. Guido Brunner ist zufrieden mit seinem neuen Mitarbeiter und auch mit der Arbeit des RAV Wohlen: «Alles lief reibungslos und mit geringem bürokratischem Aufwand. Ich kann die Zusammenarbeit mit dem RAV nur empfehlen.»

### Stellenvermittlung

Wer eine offene Stelle hat, kann sich an das RAV Wohlen wenden. Dieses vermittelt gerne passende Stellensuchende:

RAV Wohlen, Teefon 056 619 50 99

### Maria-Monika Ender

Öffentlichkeitsarbeit Amt für Wirtschaft und Arbeit

## Industrievereinigung Muri zu Gast bei der Stobag

Am 30. Oktober wurde die Industrievereinigung Muri zu einer Firmenbesichtigung bei der Firma Stobag AG eingeladen. Geschäftsführer und Inhaber Gianni Gremaud führte die rund 20 Gäste durch seinen Betrieb. Die Stobag AG ist ein europäischer Marktführer in der Herstellung und im Vertrieb von Sonnen- und Wetterschutzlösungen. Diese werden zu rund 90 Prozent in Muri hergestellt. Um dem internationalen Wettbewerb Stand zu halten, wurde eigens ein internes Logistiksystem entwickelt, welches ein Hochregallager zum Zentrum hat. Dieses wird benutzt, um die Arbeitsplätze mit den benötigten Komponenten zu beliefern oder bereits fabrizierte Halbfabrikate zwischenzulagern.

Von weiterer und grosser Bedeutung ist die eindrucksvolle Einbrennlackieranlage. Hier werden die Teile in Standard- und Sonderfarben

pulverbeschichtet. Die Sortierung der Teile für die verschiedenen Farben wird über ein komplexes, vollautomatisiertes System ausgeführt.

Die benötigten Stoffe werden in der hauseigenen Näherei auf Mass konfektioniert und vernäht. In der Hochsaison werden bei der Stobag AG täglich bis zu 500 Markisen gefertigt und ausgeliefert. Weltweit sind rund 700 Mitarbeiter für die Firma tätig. Somit ist Stobag AG der grösste Arbeitgeber in der Region Muri.



Die Mitglieder der IVM verfolgen die Ausführungen von Firmeninhaber Gianni Gremaud.

### Die Industrievereinigung Muri – IVM

Die Industrievereinigung Muri wurde 1971 gegründet und zählt zurzeit 32 Mitgliederfirmen, welche zusammen rund 2500 Arbeitsplätze in Muri, Boswil und Merenschwand anbieten. Jüngst machte die IVM mit der Initiierung des Berufserkundungstages «Berufe Muri+» von sich reden. An diesem beteiligten sich 245 Schüler und 57 Firmen.

Kontakt:  
Robert Barrer  
Präsident IVM  
5630 Muri  
robibarrer@multigraf.ch

### Dr. Urs Hofmann zur Kampagne «Potenzial 50plus»

«Die Arbeitslosenquote der älteren Stellensuchenden ist nicht höher als jene der jüngeren. Für die Stellensuchenden über 50 ist es aber schwieriger wieder eine Stelle zu finden. Im Durchschnitt sind sie ein Jahr auf Stellensuche. Es kann nicht sein, dass Ältere, die oft noch ein Drittel ihres Arbeitslebens vor sich haben und viel Erfahrung und Wissen mitbringen, auf dem Abstellgleis landen. Deshalb haben wir die Kampagne «Potenzial 50plus» gestartet. Damit wollen wir Arbeitgeber sensibilisieren, auch älteren Bewerberinnen und Bewerbern eine faire Chance zu geben. Denn die Qualifikation soll zählen, nicht das Alter.»

Regierungsrat Dr. Urs Hofmann,  
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres



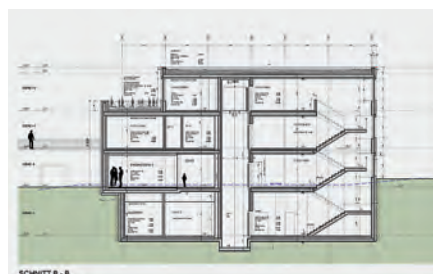
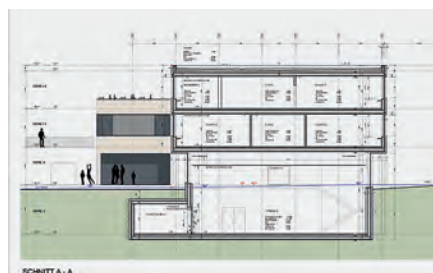
## Schulhaus Rösslimatt – Neubau mit Einfachturnhalle und Spielplatz

Die Gemeindeversammlung hat am 27. November 2014 bei nur einer Gegenstimme einem Brutto-Verpflichtungskredit von Fr. 9 675 000.– zugestimmt. Für Möblierung und Ausstattung des Schulhauses und für die Spielgeräte der Turnhalle wurden weitere Fr. 565 000.– bewilligt. Nach Ablauf der Referendumsfrist werden diese Entscheidung Anfang Januar 2015 in Rechtskraft erwachsen.

Die Inbetriebnahme des Neubaus ist im Jahre 2017 geplant.

Anstelle der heutigen Gymnastikhalle entsteht eine Einfachturnhalle inklusive Garderoben, WC-Anlagen und Materialraum. Die zwei heute bestehenden, baufälligen Schulzimmer über der Gymnastikhalle werden abgerissen und ersetzt.

Hinzu kommen vier neue Klassenzimmer mit Gruppenräumen, ein Lehrerzimmer, Arbeitsräume für die Lehrpersonen, ein Büro für die Schulleitung und die Schulsozialarbeit, ein Musikzimmer, Musikkojen zum Erteilen des Instrumentalunterrichts und zwei Räume für Randstundenbetreuung und Mittagstisch sowie Technik- und Nebenräume für die Hauswartung. Das sorgfältig erarbeitete Projekt umfasst einen kompakten, schlichten Zweckbau mit einer klaren Einteilung.



### Gemeindeinfos

- Die Gemeinden des Kreisbezirksverbands haben dem Projektierungskredit von Fr. 478 000.– für die **Erneuerung der kompletten Haustechnik** in der Schulanlage Bachmatten zugestimmt.
- Die Gemeinden des Kreisbezirksverbands haben dem Verpflichtungskredit von Fr. 2 856 000.– für die **Instandstellung der Flachdächer** in der Schulanlage Bachmatten zugestimmt.
- **Regenbecken Tennisplatz:** Die Gemeindeversammlung hat dem Verpflichtungskredit von Fr. 2 650 000.– zugestimmt.
- **Sanierung und Neugestaltung Zürcherstrasse:** Mit rund zweijähriger Verspätung sollen nach Abschluss der Landerverwerbsverhandlungen die Bauarbeiten im Frühjahr 2015 beginnen. Bauvolumen inkl. Werkleitungen: 8 Mio. Franken.
- **Gestaltungsplan LUWA:** Der Gestaltungsplan ist beim Kanton in der Vorprüfung.
- **Projekt Zentrum Bahnhof:** Der Gestaltungsplan lag öffentlich auf. Die Landverhandlungen mit zwei Grundeigentümern sind noch nicht abgeschlossen.
- **Gleiserneuerung Wohlen–Muri:** Die SBB beginnen mit den Bauarbeiten im April 2015. Der Umbau der Gleisanlagen im Bahnhof Muri mit teilweiser Sperrung der Gleise dauert vom 24. August 2015 bis 9. Dezember 2016. In dieser Zeit verkehrt ein Busersatz auf der Strecke Wohlen-Boswil-Muri.

#### GEMEINDE MURI

Informationsschrift der Gemeinde Muri  
Redaktion: Erich Probst, Telefon 056 675 52 13  
erich.probst@muri.ch, www.muri.ch  
Gedruckt bei Schumacher Druckerei AG, Muri  
Verteilte Auflage: 1000 Stück